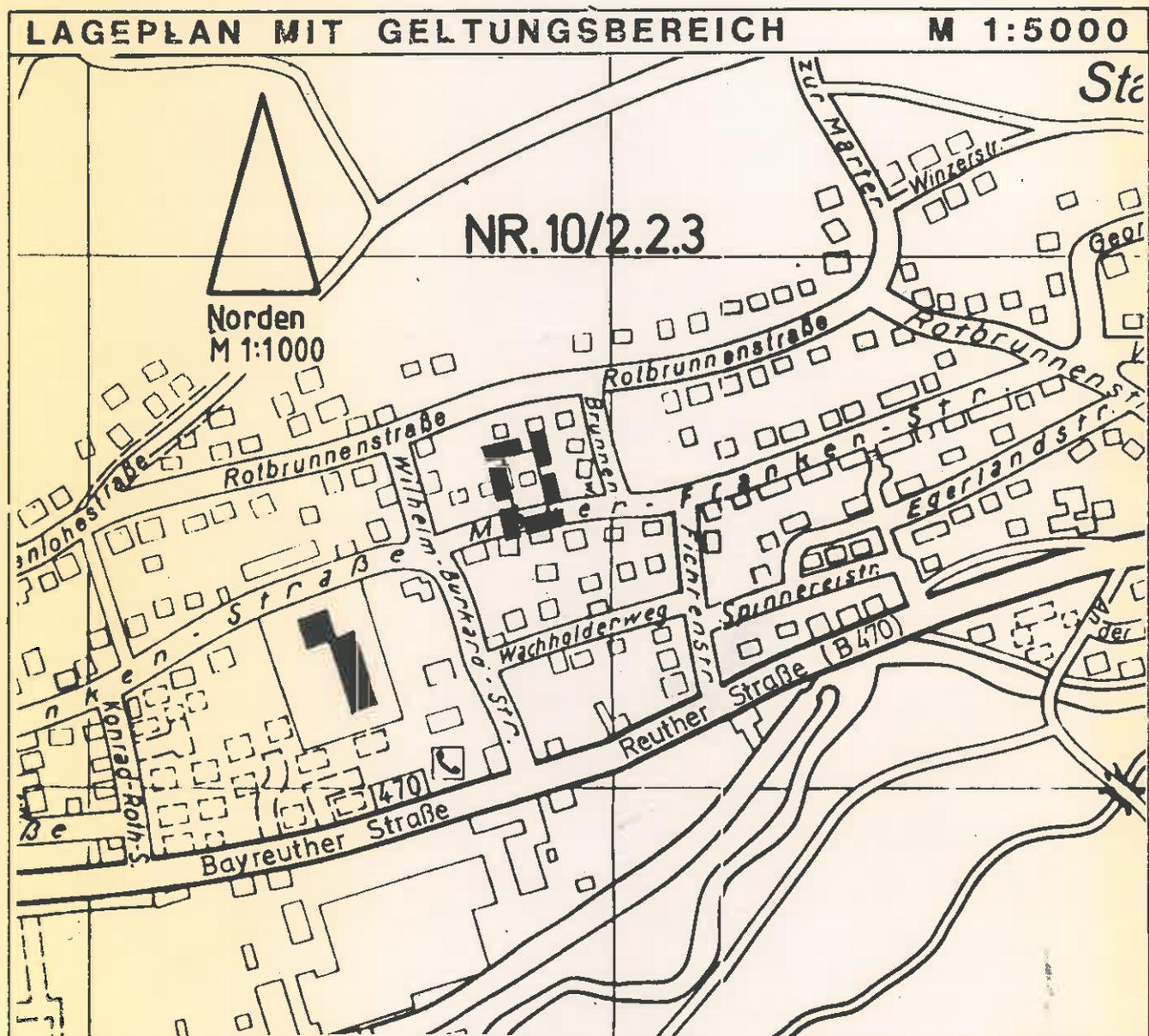


STADT FORCHHEIM BEBAUUNGSPLAN NR.10/2.2.3

GEBIET: FORCHHEIM, STADTTIL REUTH,
GRUNDSTÜCK FL.NR. 210, AN DER MAYER-FRANKEN-STRASSE



FORCHHEIM, DEN
STADTBAUAMT

SACHB.	GEZ	DATUM
WALZ	RUDERICH	12.10.92
WALZ	RUDERICH	11.01.93

BOCK BAUDIREKTOR

DER STADTRAT VON FORCHHEIM HAT GEM. § 2(1) BauGB FÜR DAS GRUNDSTÜCK FL.NR 210

AM 29.10.1992 DIE AUFSTELLUNG/ÄNDERUNG/~~ERGÄNZUNG/AUF-~~
~~HEBUNG~~ EINES BEBAUUNGSPLANES BESCHLOSSEN.

VON DER VORGEZOGENEN BÜRGERBETEILIGUNG § 3(1) BauGB WIRD
GEM. § 2(2) BauGB - MASSNAHMEN G ABGESEHEN.

FORCHHEIM, DEN 28.1.1993

STADT FORCHHEIM I.A.

DER BEBAUUNGSPLANENTWURF LAG GEM. § 3(2) BauGB MIT BEGRÜNDUNG FÜR DIE
DAUER EINES MONATS VOM 16.11.1992 BIS 18.12.1992 ÖFFENTLICH AUS.
ORT UND DAUER DER AUSLEGUNG WURDEN IM AMTSBLATT DER STADT FORCHHEIM
NR. VOM 06.11.1992 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT. DIE BETEILIGTEN
NACH § 4(1) BauGB WURDEN MIT SCHREIBEN VON 06.11.1992 BENACHRICHTIGT.

FORCHHEIM, DEN 28.1.1993

STADT FORCHHEIM I.A.

DER STADTRAT VON FORCHHEIM HAT GEM. § 10 BauGB MIT BESCHLUSS VOM 28.01.1993
DIESEN BEBAUUNGSPLAN, BESTEHEND AUS PLANZEICHNUNG UND DEM TEXT, ALS
SATZUNG UND DIE BEGRÜNDUNG ZU DEM PLAN BESCHLOSSEN.

FORCHHEIM, DEN 28.1.1993

STADT FORCHHEIM I.A.

DER REGIERUNG VON OBERFRANKEN WURDE DER BEBAUUNGSPLAN GEM. § 11(1)
BauGB MIT SCHREIBEN VOM 19.2.1993 ANGEZEIGT.

FORCHHEIM, DEN 30.4.1993

STADT FORCHHEIM I.A.

DIE REGIERUNG VON OBERFRANKEN HAT GEM. § 11(3) BauGB 24.3.93, 420-4622 p - 1/93
KEINE VERLETZUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN GELTEND GEMACHT.

FORCHHEIM, DEN 30.4.1993

STADT FORCHHEIM I.A.

DIE DURCHFÜHRUNG DES ANZEIGENVERFAHRENS WURDE GEM. § 12 BauGB ORTS-
ÜBLICH IM AMTSBLATT DER STADT FORCHHEIM AM 30.4.1993 BEKANNTGE-
MACHT.

MIT BEKANNTMACHUNG TRITT DER BEBAUUNGSPLAN IN KRAFT.

FORCHHEIM, DEN 30.4.1993

STADT FORCHHEIM I.A.

Beid

m

Rot

Norden
M=1:1000

Rotbrunnenstraße

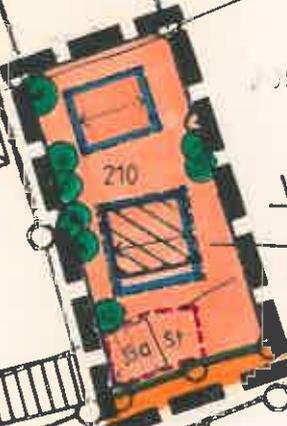
315.00

310.00

300.00

295.00

290.00



WR U+I+D
o DN 42° ± 3°
SD KS.max.50cm

Mayer - Franken - Straße

211/1

207/2

203/1

Brunnenweg

163/1

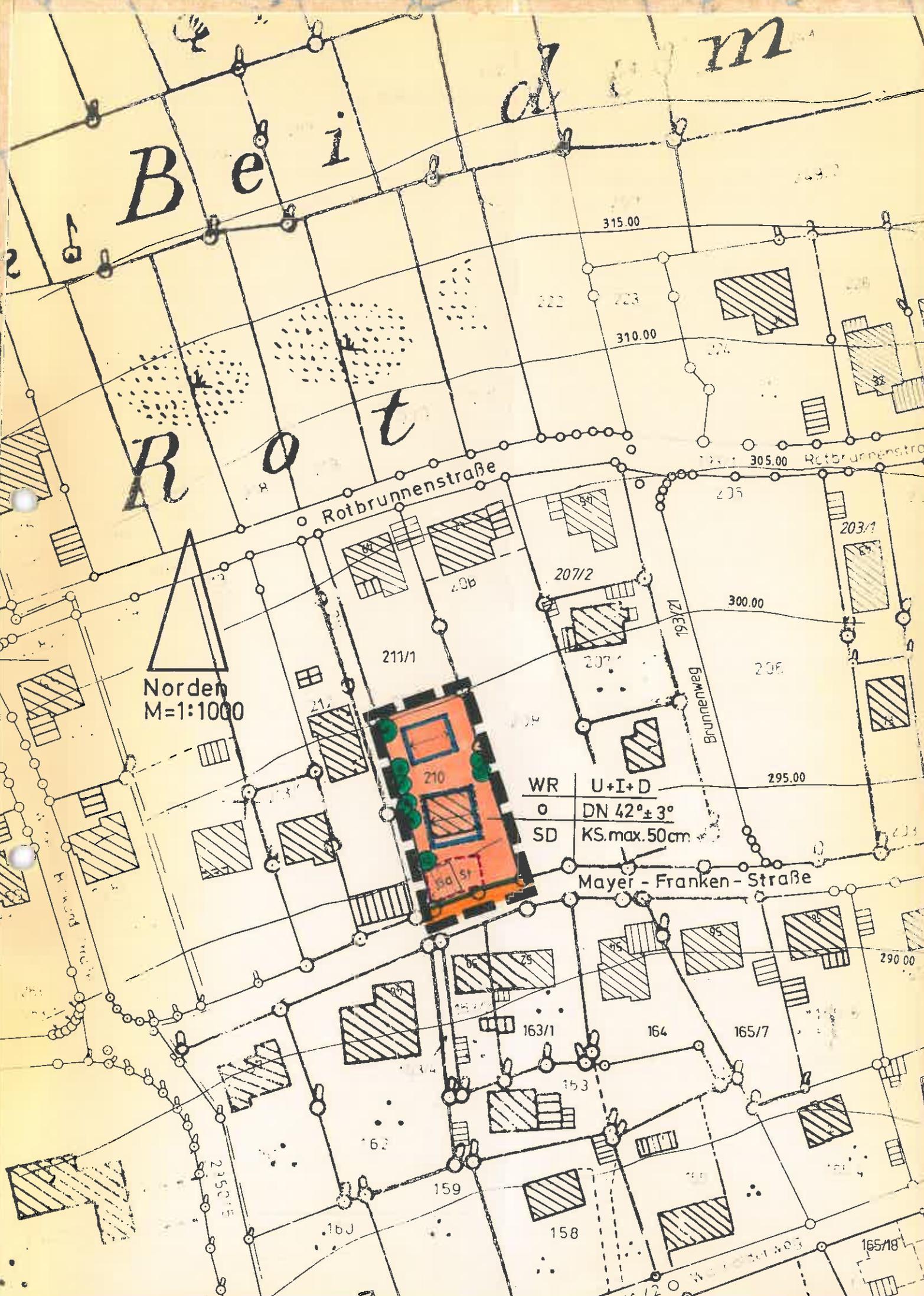
164

165/7

159

158

165/18



A. FESTSETZUNGEN DURCH TEXT UND PLANZEICHEN

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und § 1 Abs. 3 BauNVO)

1.1 Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO) eingeschränkt.
Das Emissionsniveau aus dem Gewerbegebiet darf die zulässigen Werte für ein Mischgebiet nicht wesentlich überschreiten.



1.1.1 Gem. § 1 Abs. 4 Ziff. 2 BauNVO sind nur Handwerksbetriebe zugelassen.

1.1.2 Gem. § 1 Abs. 6 BauNVO sind nur die nach § 8 Abs. 3 Ziff. 1 BauNVO genannten Wohnungen ausnahmsweise zugelassen.

2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und § 16 Abs. 2 BauNVO)

2.1 Grundflächenzahl (§ 19 Abs. 1 BauNVO)

GRZ 0,8

2.2 Max. Traufhöhe in Metern über Straßenfläche

TH 9,0m

3. BAUGRENZEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB; § 23 BauNVO)

3.1 Baugrenze (§ 23 Abs. 3 BauNVO).



3.2 Baulinie



4. VERKEHRSFLÄCHEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)

- 4.1 Verkehrsfläche - öffentliche Straße
 - öffentlicher Fuß- und Radweg
 - öffentlicher Parkplatz
 - Verkehrsbegleitgrün



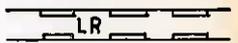
P



4.2 Straßenbegrenzungslinie



4.3 Leitungsrecht



5. GRÜNORDNUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 15, 20 u. 25 BauGB)

5.1 Pflanzbindung, zu erhaltende Bäume



5.2 Für sonstige Pflanz- und Begrünungsmaßnahmen sind kleinkronige Bäume und Sträucher folgender Arten zu verwenden:
Wildapfel, Vogelkirsche, Vogelbeere, Feldahorn, Felsenbirne, Hainbuche, Kornelkirsche, Hartriegel, Weißdorn, Heckenkirsche, Liguster, Wildrose, Holunder und Schneeball.



5.3 Stellplatzflächen sind mit einer wasserdurchlässigen Oberfläche (z. B. Rasenpflaster) herzustellen.

5.4 Flächen für Maßnahmen zum Schutz, Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft gem. § 9 Abs. 1 Satz 20 BauGB

